

# Inhalt

Hinweise für Eltern und Lehrer.....	4
 Ein schlauer Junge.....	6
 Das Märchen vom Huhn .....	9
 Frau Hanne <i>Teil 1</i> .....	12
 Frau Hanne <i>Teil 2</i> .....	15
 Der Schrei .....	18
 Lena kann zaubern .....	21
 Spinat .....	24
 Katja <i>Teil 1</i> .....	27
 Katja <i>Teil 2</i> .....	30
 Katja <i>Teil 3</i> .....	33
 Der kleine Hase .....	36
 Im Kaufhaus .....	39
 Die Puppe .....	42
 Lasse rennt .....	45
 Die Maus .....	48
Lösungen zu den Fragen .....	51

# Hinweise für Eltern und Lehrer

## Was ist der Zweck des vorliegenden Buches?

*Leseverstehen trainieren* besteht aus Geschichten, die so angelegt sind, dass das Verstehen erleichtert wird. Am Ende jeder Geschichte kann überprüft werden, wie gut der Schüler den Text erfasst hat. Auf diese Weise lernt er, sein Augenmerk von Geschichte zu Geschichte immer mehr auf den Inhalt zu lenken.

Zusätzlich zur vorliegenden Version zur Leseförderung für zu Hause gibt es *Leseverstehen trainieren* (mit anderen Geschichten) auch in einer Fassung für die Schule (Bestell-Nr. 06329).

## Worin bestehen Leseprobleme?

Manche Kinder können gut lesen, und sie verstehen das Gelesene auch. Aber sie lesen trotzdem nicht. Gibt man ihnen ein Buch, dann blättern sie allenfalls ein bisschen darin herum und legen es bald wieder beiseite.

Ein weiterer Teil der Schüler hat ein anderes Problem. Diese Kinder lesen langsam, fehlerhaft und holprig. Bei vielen Wörtern bleiben sie stecken oder sie lesen etwas, das gar nicht im Text steht. Den Inhalt verstehen sie kaum oder nur unvollständig.

## Was sind die Ursachen von Leseproblemen?

Die Kinder, die zwar lesen können, aber nicht dazu bereit sind, finden Bücher langweilig. Das Lesen macht ihnen keinen Spaß. Deswegen beschäftigen sie sich lieber mit anderen Dingen.

Den Kindern, die langsam, holprig und fehlerhaft lesen, fällt das Lesen schwer. Für sie ist es harte Arbeit. Deswegen versuchen sie, wenn immer es möglich ist, sich dem Lesen zu entziehen. Man kann das Problem so formulieren: Die Kinder lesen nicht, weil sie es nicht richtig können und sie können es nicht richtig, weil sie nicht lesen. Diese Kinder an das Lesen heranzuführen ist eine besonders wichtige Aufgabe.

## Wie kann man Kinder mit Leseproblemen an Texte und Bücher heranzuführen?

Die Kinder, die gut lesen können, aber keine Lust dazu haben, kann man zum Lesen bringen, indem man ihnen spannende Texte gibt. Deswegen sind die Geschichten im vorliegenden Buch so geschrieben, dass beim Lesen eine möglichst große Spannung entsteht. Einige Geschichten bestehen aus mehreren Fortsetzungen, die immer an einer besonders spannenden Stelle enden. Weil man wissen möchte, wie es weitergeht, wird das Bedürfnis geweckt, weiterzulesen.

Bei den Kindern, denen das Lesen schwerfällt, muss man die Hürden abbauen, die sie von der Lektüre abhalten. Dies kann zunächst einmal dadurch erreicht werden, dass man ihnen möglichst kurze Texte gibt. Denn sie sind eher bereit kurze Texte zu lesen, als sich mit langen abzugeben. Aus diesem Grund sind die Geschichten im vorliegenden Buch ganz kurz gehalten. Weiterhin benötigen die betroffenen Kinder Texte, die möglichst leicht zu lesen sind. Dadurch wird ihnen ihre harte Arbeit erleichtert. Sie lesen dann schneller, und sie machen weniger Fehler. Leider sind die weitaus meisten Kinderbücher für Schüler mit Leseproblemen viel zu schwer zu lesen. Im Gegensatz dazu sind im vorliegenden Buch die Geschichten so geschrieben, dass sie möglichst leicht zu lesen sind.

## Wodurch zeichnen sich leicht zu lesende Texte aus?

Leicht zu lesende Texte weisen vor allem drei Merkmale auf. Sie enthalten *wenig lange Wörter*, *wenig selten vorkommende Wörter* und die *Sätze sind möglichst kurz*. Für das Erleichtern des Lesens sind diese drei Kriterien bei Weitem am wichtigsten. Im vorliegenden Buch sind die Geschichten so



## Der Schrei

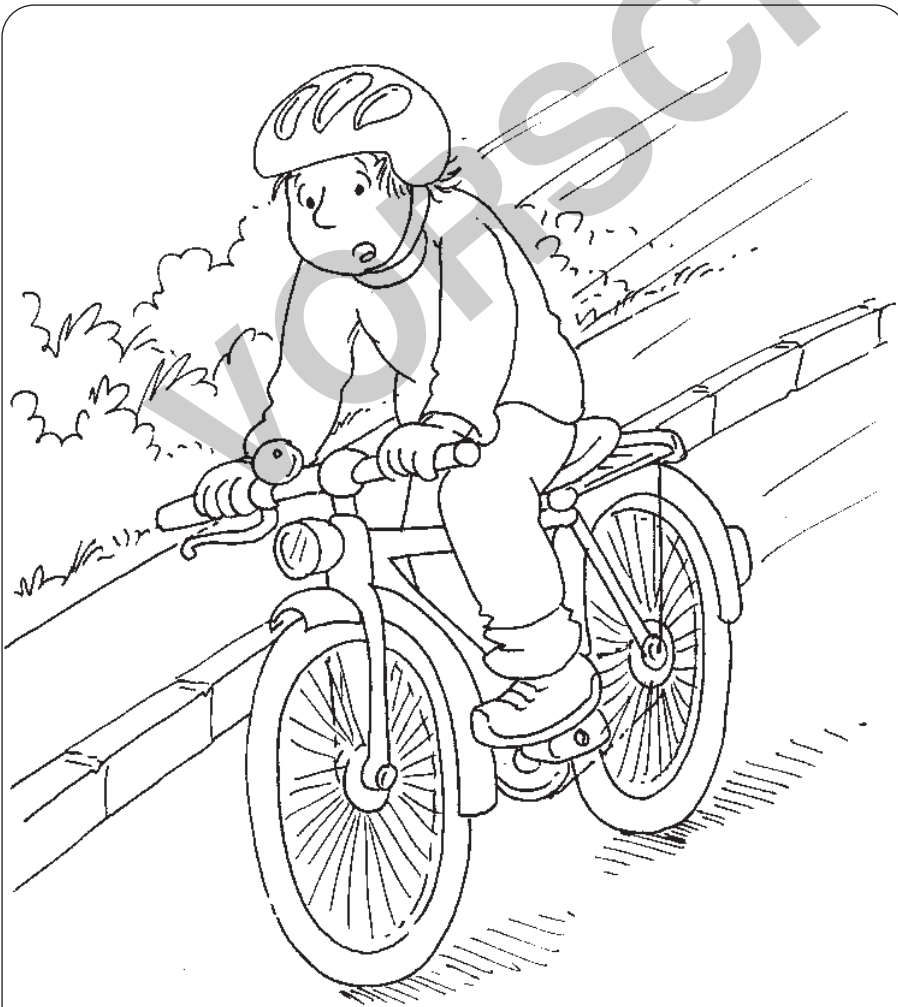
Hakan fährt mit seinem Fahrrad. Gleich kommt ein Abhang. Hakan freut sich schon darauf. Der Abhang hat viele Kurven und er ist ganz steil.

Hakan saust auf die erste Kurve zu. Achtung! Jetzt muss er bremsen. Doch Hakan bekommt einen riesigen Schreck. Die Bremse geht nicht.

Hakan fährt direkt auf eine Mauer zu. Er bremst so fest er kann. Aber das Fahrrad wird nicht langsamer.

„Ich muss an der Mauer vorbei“, denkt Hakan.

Im letzten Augenblick schafft er es. Er atmet auf.



Doch da kommt ihm ein Auto entgegen. Der Fahrer hupt. Hakan rast auf das Auto zu. Der Fahrer bremst. Hakan kommt gerade noch an dem Auto vorbei.

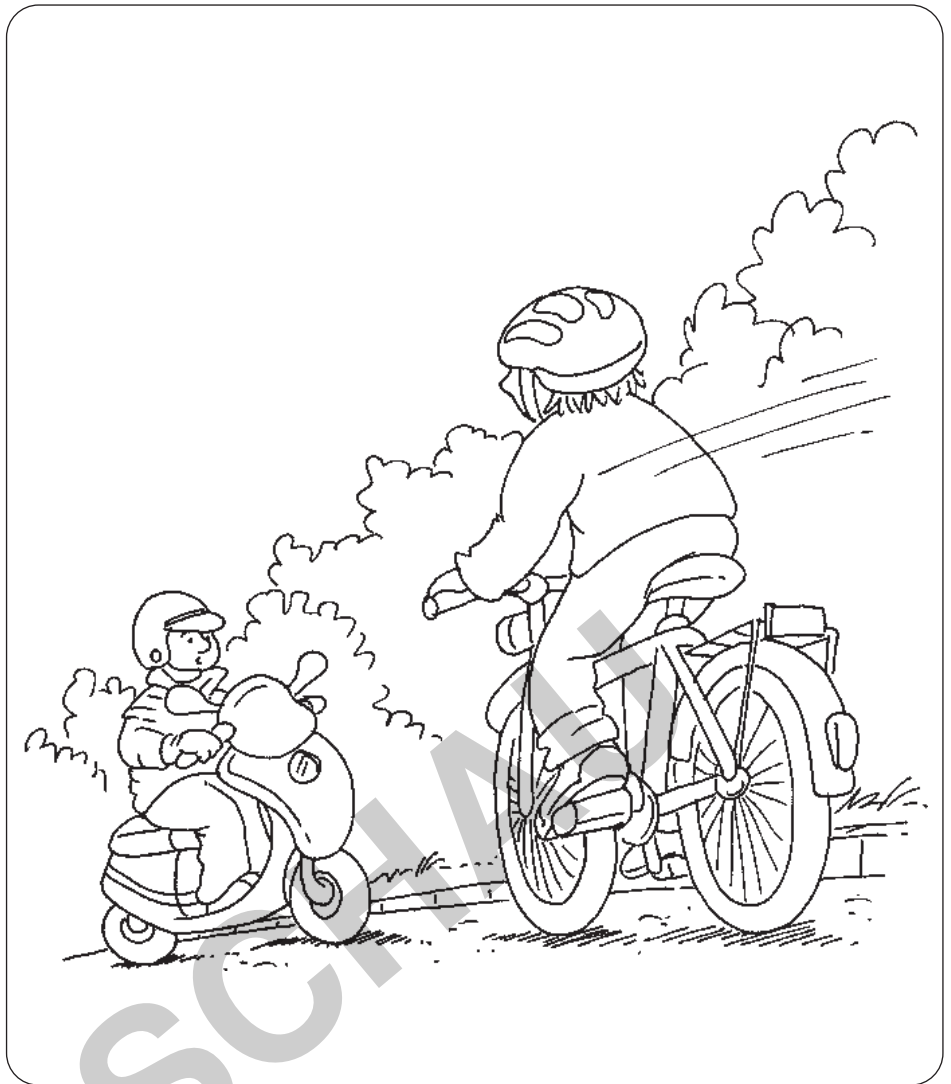
Jetzt wird der Abhang noch steiler. Das Fahrrad wird immer schneller.

Ein Moped  
kommt Hakan  
entgegen. Der  
Fahrer ruft:  
„Brems doch,  
Junge!“

Hakan schreit:  
„Ich kann nicht!“

Plötzlich laufen  
drei kleine  
Kinder auf die  
Straße.

„Weg da!“, ruft  
Hakan. Doch  
die Kinder  
hören ihn nicht.



„Zur Seite!“, brüllt Hakan so laut er kann.

Aber es nützt nichts. Die Kinder achten nicht auf ihn.

Wieder bremst Hakan. Aber er wird nicht langsamer.

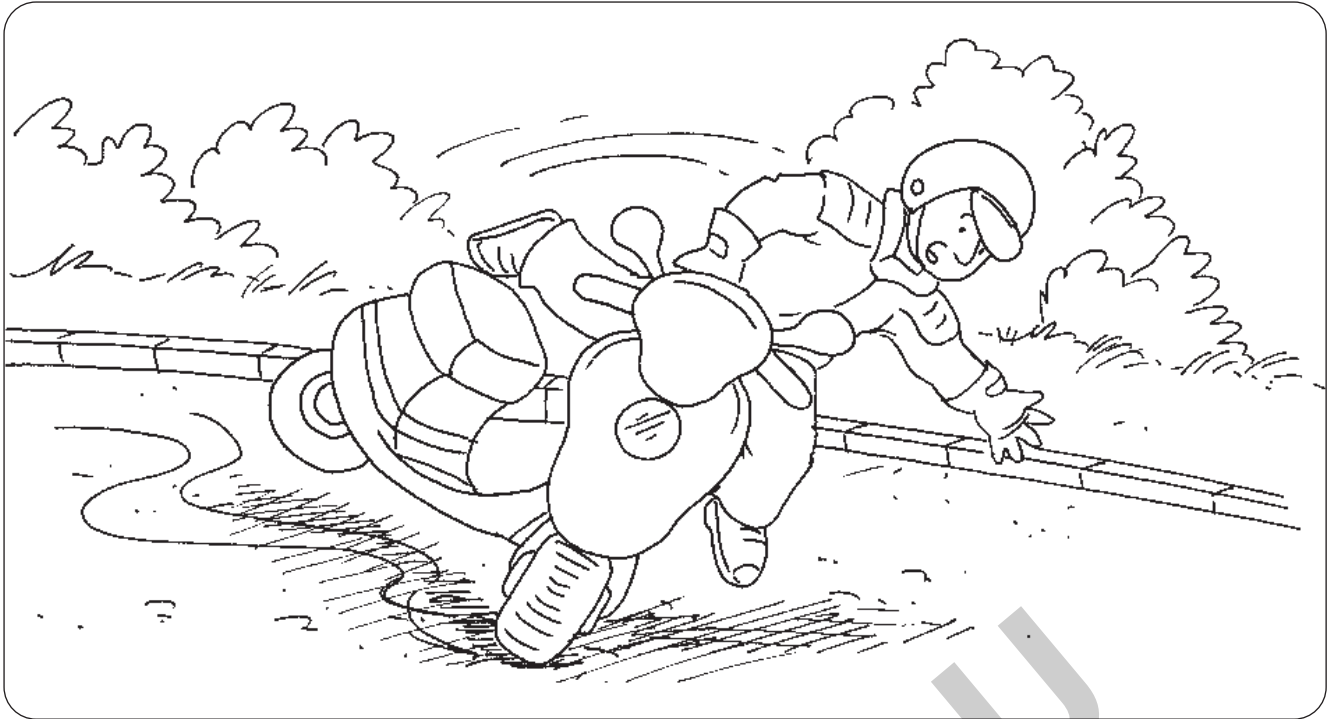
Vor Angst schreit er laut auf.

Doch da kommt ein Mann. So schnell er kann, rennt der Mann  
auf die Straße. Er packt die Kinder und zieht sie zur Seite.

„Gott sei Dank!“, denkt Hakan. Ihm kommen die Tränen.

Hinter sich hört er ein Moped. Es ist der Mann von vorhin.  
Er hat gewendet und fährt jetzt hinter Hakan her.

„Pass auf!“, ruft der Mann Hakan zu. „Ich fahre neben dich,  
und dann halte ich dich fest.“



„Ist gut“, ruft Hakan.

Das Moped kommt näher. Doch plötzlich kommt es ins Schleudern. Der Mann stürzt auf die Straße.

Hakan stößt einen Schrei aus.

Da hört er eine Stimme. „Was ist denn los?“, fragt seine Mutter. „Hast du schlecht geträumt?“

Manche Sätze sind richtig. Manche sind falsch. Kreuze bei jedem Satz an, ob er richtig oder falsch ist.

	richtig	falsch
1. Hakan geht langsam nach Hause.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hakan fährt einen Berg hinauf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Hakan kommt ein Auto entgegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Beinahe hätte Hakan eine alte Frau überfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Der Fahrer des Mopeds rettet Hakan.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Foto Tacke: Leseverstehen trainieren für zu Hause (2. Klasse)  
Auer Verlag



## Der kleine Hase

Jule geht an einem Feld entlang. Hoch oben in der Luft sieht sie einen großen Vogel. Er kommt immer näher. Jetzt fliegt er in einem Kreis.

„Bestimmt hat er auf dem Feld etwas zum Fressen gesehen“, denkt Jule.



Der Vogel fliegt in immer kleineren Kreisen. Plötzlich sieht Jule etwas. Der Vogel hat es auf einen kleinen Hasen abgesehen.

Der Vogel fliegt immer tiefer.

Plötzlich rennt Jule los. Sie will den kleinen Hasen retten. Der Vogel fliegt noch tiefer.

Jetzt fliegt er direkt auf den Hasen zu.

Jule schreit laut.

Sie rennt noch schneller.

In diesem Moment stoppt der Vogel. In einem großen Bogen fliegt er davon.

Jule kommt bei dem Hasen an. Er hat ein weißes Ohr.

„Sicher hat der Vogel das weiße Ohr gesehen“, denkt Jule.

Am nächsten Tag geht Jule wieder zu dem Feld. Sie will nach dem Hasen schauen. Zu Hause hat sie ihm sogar schon einen Namen gegeben. Heiner soll er heißen.

Doch der Hase ist nicht mehr zu finden.

Jule schaut sich die Stelle an, wo er gelegen hat.

Sie erkennt Spuren von sehr großen Füßen.

„So große Füße hat nur einer im Dorf“, denkt Jule.

„Und das ist Uwe Unner. Er hat schon öfter wilde Hasen gefangen. Das darf man aber nicht.“



Schnell rennt Jule ins Dorf. Bald kommt sie am Haus von Uwe Unner an. Jule schleicht in den Garten. In einer Ecke stehen ein paar Ställe für Kaninchen. In einem der Ställe sitzt Heiner.

Ganz leise schleicht sich Jule an die Ställe heran. Plötzlich hört sie jemanden kommen. Sie bekommt einen riesigen Schreck.





So schnell sie kann, kriecht sie hinter einen Busch.

Uwe Unner geht direkt an dem Busch vorbei. Dann verschwindet er wieder.

Jule schleicht sich weiter an die Ställe heran. Sie öffnet Heiners Stall.

„Alles Gute, kleiner Heiner“, flüstert Jule.

Und dann ist der kleine Hase schon verschwunden.

Manche Sätze sind richtig. Manche sind falsch. Kreuze bei jedem Satz an, ob er richtig oder falsch ist.

	richtig	falsch
1. Jule sieht auf dem Feld ein Reh.		
2. Der Vogel schnappt sich den Hasen.		
3. Jule hat sich für den Hasen einen Namen ausgedacht.		
4. Jule spricht mit Uwe Unner.		
5. Jule lässt den Hasen frei.		